



ESG - Groupe Mutuel Vorsorge

Charta für verantwortungsbewusstes Investieren

Seite 3

1. Ziel des Dokuments

Seite 3

2. Investitionsgrundsätze

2.1 Kompetenz / Performance

2.2 Vertrauen / Transparenz & Verantwortung

2.3 Dynamik / Unternehmergeist & Innovation

Seiten 5-10

3. Methodik

3.1 Wertpapieranlagen 5

3.1.1 Berücksichtigung ESG – finanzielle und nachhaltige Performance gewährleisten 5

3.1.2 Ausschlüsse – negativer Impact und Reputationsrisiken minimieren 6

3.1.3 «Impact Investing» – aktiv zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung beitragen 6

3.1.4 Ausübung des Stimmrechts – Aktionärsverantwortung wahrnehmen 6

3.1.5 Klimapolitik – die Verpflichtungen der Schweiz für das Klima erfüllen 7

3.2 Immobilienanlagen 8

3.2.1 Umweltkriterien 8

3.2.2 Soziale Kriterien 9

3.2.3 Kriterien für die Unternehmensführung 10

Seite 11

4. Tragweite

Seite 11

5. Regelmässige Überprüfung und Evaluierung

Seite 11

6. Transparenz und Kommunikation

➤ 1. Ziel des Dokuments

Dieses Dokument formalisiert die Grundsätze des verantwortungsbewussten Investierens, die für die Vermögensverwaltung der Groupe Mutuel Vorsorge gelten.
Die Grundsätze leiten die internen Teams bei ihren Anlageentscheiden.



2. Investitions-grundsätze

Im Einklang mit ihren Werten und Überzeugungen berücksichtigt die Groupe Mutuel Vorsorge (nachfolgend GMP genannt) bei ihren Anlagen folgende Grundsätze:

2.1 Kompetenz / Performance

Die Verwaltung von Guthaben der zweiten Säule erfolgt im Wesentlichen langfristig; sie erfordert sichere Anlagen, die dauerhaft wettbewerbsfähige und stabile Renditen erzielen.

Verantwortungsvolle Investitionen erfüllen diese Voraussetzungen. Sie gewährleisten zwei Ziele: ein **treuhänderisches**, das eine effiziente Vermögensverwaltung garantiert, und ein **gesellschaftliches**, das eine nachhaltige und faire Wirtschaft finanziert. Diese Anlagen müssen auch die Anforderungen an die finanzielle Rentabilität der Groupe Mutuel Vorsorge erfüllen.

2.2 Vertrauen / Transparenz & Verantwortung

Die GMP ist sich den Anforderungen für eine nachhaltige Entwicklung bewusst und zeichnet sich durch sozial und ethisch verantwortliches Handeln aus.

Dies widerspiegelt sich in erster Linie in **ihrem Engagement für die Nachhaltigkeit** und in der effektiven und progressiven Umsetzung der Nachhaltigkeit in ihrer Investitionspraxis.

Die GMP ist überzeugt, dass ihr Ansatz eines **verantwortungsbewussten und transparenten Investierens die Treue** und das Vertrauen der Stakeholder stärken wird.

2.3 Dynamik / Unternehmergeist & Innovation

Als ständige Beobachterin des Marktes und der Partner verfolgt die GMP die Entwicklung der Bedürfnisse und bietet regelmässig innovative Produkte und Lösungen an.

In dieser Dynamik unterstützt sie den Übergang zu einer emissionsarmen und umweltfreundlichen Wirtschaft finanziell.

3. Methodik

Eine leistungsstarke und proaktive Vermögensverwaltung ist nur möglich, wenn die Anlagepolitik im Einklang mit den ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) steht.

3.1 Wertpapieranlagen

Für die Wertpapieranlagen setzt die **GMP auf fünf Ansätze, die sich gegenseitig ergänzen:**

- 3.1.1 Berücksichtigung der ESG-Kriterien
- 3.1.2 Anwendung von Ausschlusskriterien
- 3.1.3 Investitionen in innovative Lösungen mit Impact
- 3.1.4 Ausübung des Stimmrechts

Hinzu kommt:

- 3.1.5 Spezifische Klimapolitik, die die Konformität der Anlagen mit dem Engagement der Schweiz für das Klima sicherstellt

3.1.1 Berücksichtigung ESG – finanzielle und nachhaltige Performance gewährleisten

Unter ESG ist die Verantwortung eines Unternehmens gegenüber der Umwelt und dem Klima, der Gesellschaft und der Geschäftsethik zu verstehen.

Umwelt, Soziales und Governance sind bei der Analyse und Verwaltung des Portfolios zu berücksichtigen, um Folgendes zu gewährleisten:

- Langfristige Anlagelogik (nachhaltige Rendite)
- Positiver Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (Verantwortung)
- Besseres Risikomanagement (Antizipation)
- Angleichung der Werte und Anlageentscheide (Konsistenz)

3.1.2 Ausschlüsse – negativer Impact und Reputationsrisiken minimieren

- Strikt ausgeschlossene Sektoren:
 - Nichtkonventionelle Rüstung
 - Rohstoffe für Nahrungsmittel
 - Pornografie

- Sektoren mit Toleranzbereich:
 - Konventionelle Rüstung

3.1.3 «Impact Investing» – aktiv zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung beitragen

Die GMP will den Anteil der Investitionen steigern, die einen grossen ökologischen oder sozialen Impact haben oder mit der Realwirtschaft zusammenhängen, wie beispielsweise saubere Technologien, Infrastruktur oder nachhaltige Obligationen, Mikrofinanzierung etc.

Ziel ist es, die Gewichtung dieser Anlageart in Abhängigkeit von der Marktlage schrittweise zu stärken.

Finanziell wie auch ethisch ist diese Anlageart für die GMP sinnvoll: Neben den guten Diversifikationseigenschaften finanziert sie damit eine nachhaltige Wirtschaft.

3.1.4 Ausübung des Stimmrechts – Aktionärsverantwortung wahrnehmen

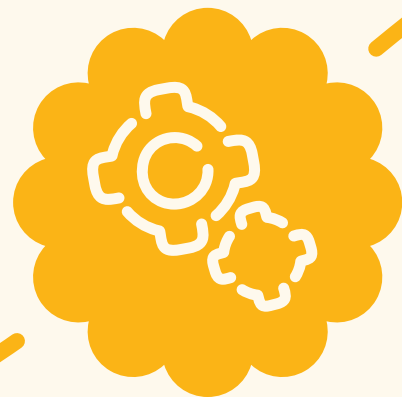
Die GMP will ihre Vermögensrechte verantwortungsbewusst wahrnehmen.

Im Hinblick auf Effizienz und Pragmatismus wählt die GMP eine systematische Ausübung der Stimmrechte für direkt gehaltene Schweizer Aktien. Um den Aktionärsdialog zu fördern, überträgt die GMP diese Aufgabe für ausländische Aktien einem externen Partner.

3.1.5 Klimapolitik – die Verpflichtungen der Schweiz für das Klima erfüllen

Die GMP ist als Versicherer von der Klimaproblematik und ihren Auswirkungen auf die Umwelt, die Bevölkerung und die wirtschaftliche Entwicklung betroffen. Im Einklang mit der Schweizer Politik und dem Übereinkommen von Paris definiert sie einen spezifischen Aktionsplan für ihre Wertpapieranlagen.

- Auszuschliessen sind aktive Gesellschaften in:
 - Kohleförderung und/oder Stromerzeugung durch Kohle
 - Gewinnung und/oder Produktion von Schiefergas oder Ölsand
- CO²-Bilanz des Portfolios schrittweise reduzieren:
 - Senkung der CO²-Emissionen von Gesellschaften, die in der Förderung fossiler Energien tätig sind, indem
 - 1) die effizientesten Unternehmen des Sektors bevorzugt werden und
 - 2) das Engagement in fossilen Energien beschränkt wird, insbesondere in Unternehmen, die keinen Ausstiegsplan haben.
- Investitionen in grüne Technologien oder Infrastrukturen und andere Themenfelder des «Impact Investing» fördern
- Regelmässige Evaluierung des Portfolios gewährleisten, damit Entwicklung und Zielerreichung überprüft werden können



3.2 Immobilienanlagen

Die GMP verpflichtet sich, die Anforderungen für eine nachhaltige Entwicklung auch auf Immobilienanlagen anzuwenden. Die in dieser Charta definierten ESG-Kriterien werden bei der Bewertung potenzieller Akquisitionen und bei der Immobilienverwaltung miteinbezogen. Um ihre Verpflichtungen zu erfüllen, prüft die GMP jedes Projekt einzeln und unternimmt alles, damit die Kriterien berücksichtigt werden. Ist dies nicht der Fall, kann der Erwerb unter bestimmten Bedingungen und je nach Sanierungsmöglichkeiten erfolgen. Gebäude, für die solche Massnahmen nicht infrage kommen, werden de facto ausgeschlossen.

3.2.1 Umweltkriterien

Die Verwaltung eines Immobilienbestands erfordert ein gewisses Mass an Konsequenz. Die GMP hat folglich bereits zahlreiche Massnahmen eingeführt, um ihre Gebäude nachhaltig zu gestalten. Zusätzlich zu den Umweltkriterien der Charta für verantwortungsbewusstes Investieren müssen auch spezifische Kriterien für Immobilienanlagen festgelegt werden.

Diese Kriterien sind in zwei Bereiche unterteilt:

a) Energie und CO²

Die GMP trägt mit der Renovierung ihrer Gebäude und der Festlegung von Umweltzielen zur Senkung der CO²-Emissionen bei. Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie ist ein Schlüsselement ihrer Strategie. Ein besonderer Fokus liegt auf der Renovierung ihrer Gebäude, um den Energieverbrauch zu senken.

Die GMP ist sich der Klimaproblematik und ihrer Auswirkungen auf die Umwelt bewusst. Um die Klimawirkung ihres Immobilienbestands zu messen, wird seit 2018 ein Energiemonitoring ihrer Gebäude durchgeführt. Auf diese Weise hat die GMP einen Überblick über ihre Gebäude und deren Energieverbrauch und kann die zu treffenden Massnahmen zur Reduzierung der CO²-Emissionen priorisieren.

b) Mobilität und Lage

Die geografische Lage von Immobilien ist ein fester Bestandteil der Erwerbskriterien der GMP. Die Nähe zu Infrastrukturen (Einkaufszentren, Sportzentren, Gesundheitseinrichtungen) spielt dabei eine wichtige Rolle, um die Auswirkungen des Verkehrs zu verringern, umweltfreundliche Mobilität zu fördern und den Nutzern den Zugang zu erleichtern. Im Zuge der Energiewende untersucht die GMP auch den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, die Verkehrsanbindung und die Ausstattung von Gebäuden.

c) Bewertung

Die Einführung der Energieüberwachung ihres Immobilienbestands soll der GMP ermöglichen, die Umweltaspekte zu bewerten. Die jährlichen Berichte zur Analyse des Gebäudeparks gewährleisten eine regelmässige Bewertung des Portfolios, um seine Entwicklung und die Auswirkungen der getroffenen Massnahmen zu überprüfen.

3.2.2 Soziale Kriterien

Die GMP ist überzeugt, dass die Einbindung der Mieter in das Quartierleben ein wirksamer Ansatz ist, um das Wohlbefinden der Nutzer zu erhöhen. Daher möchte sie dieses Konzept innerhalb ihres gesamten Immobilienbestands weiterentwickeln. Mit dieser Strategie stellt die GMP eine konstante Belegung ihrer Gebäude und stabile Erträge sicher. Dazu legt die GMP soziale Kriterien fest, um den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden und ihren Komfort zu verbessern.

Die Kriterien sind in zwei Bereiche gegliedert:

a) Einbindung der Beteiligten

Die Entwicklung von Lösungen zur Verringerung der Umweltauswirkungen ihrer Gebäude ist für die GMP ein Schlüsselfaktor. Sie führt Gespräche mit Interessengruppen wie Immobilienagenturen, Dienstleistern oder lokalen Behörden, um sich mit der Gestaltung von Projekten und der Verwaltung des bestehenden Gebäudebestands auseinanderzusetzen.

Die GMP betrachtet auch die Mieterinnen und Mieter als wesentlichen Teil der Diskussion. Ihr Anspruch ist es, den Kontakt mit ihnen zu verstärken und zu vereinfachen, um Ihre Bedürfnisse zu verstehen und möglichst effizient darauf reagieren zu können.

b) Soziale Aspekte

Die Belebung von Wohnquartieren ist ein wichtiger Punkt. Um das Zusammenleben innerhalb ihrer Gebäude zu fördern, setzt die GMP mehrere Massnahmen um, von der Schaffung von Gemeinschafts-räumen bis hin zu partizipativen Workshops. So kann sich dort, wo es möglich ist, ein Quartierleben entwickeln. Diese Umsetzung wird schrittweise erfolgen.

Es ist der GMP wichtig, nachbarschaftliche Beziehungen zu schaffen, um den Austausch und die gegenseitige Unterstützung der Nutzerinnen und Nutzer zu fördern.

Die GMP legt den Fokus auf Komfort und Lebensqualität der Nutzer ihres Immobilienbestands. In diesem Sinn werden die Materialien sowohl bei neuen Projekten als auch bei Renovierungen sorgfältig ausgesucht. Die Materialien müssen neben ihrer schall- und wärmetechnischen Qualität auch Umwelt-anforderungen erfüllen und möglichst geringe Auswirkungen haben. Darüber hinaus wird auch die Gebäudetypologie in die Überlegungen miteinbezogen, um den Bedürfnissen der Mieter zu entsprechen.

3.2.3 Kriterien für die Unternehmensführung

Um gute Praktiken zu gewährleisten, wird von den Mitarbeitenden wie auch von externen Partnern eine Integritätscharta unterzeichnet. Zudem werden spezifische Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung, zur Gewährleistung von fairen Bedingungen bei der Vergabe von Bauaufträgen und zur Vermeidung von Interessenkonflikten aufgestellt.



4. Tragweite

Verantwortungsbewusstes Investieren ist nicht als eigene Anlageklasse zu verstehen, sondern als Philosophie, die das gesamte Portfolio umfasst.

Die Anwendung dieser Philosophie auf die unterschiedlichen Anlageklassen (Aktien, Obligationen, Immobilien etc.) bringt verschiedene Einschränkungen, Risiken und Chancen mit sich. Die **GMP verfolgt einen pragmatischen und progressiven** Ansatz, der den Marktchancen angepasst wird (Alternativen).

Da sich die Investitionsmöglichkeiten und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung verändern, wird sich dieser Ansatz mit der Zeit entwickeln.

5. Regelmässige Überprüfung und Evaluierung

Das Portfolio wird regelmässig überprüft. Dabei wird seine Übereinstimmung mit den Kriterien validiert. Der Vermögensverwalter gewährleistet die Überprüfung und zieht periodisch Bilanz zur Entwicklung.

6. Transparenz und Kommunikation

Der Stiftungsrat wird jährlich über die Nachhaltigkeitsbilanz der Anlagen und ihre zeitliche Entwicklung informiert. **Die GMP verpflichtet sich zu einer transparenten Kommunikation über die Entwicklung und die Ergebnisse ihrer verantwortungsbewussten Anlagepolitik.**